

AUSGABE JULI 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

das erste halbe Jahr 2023 ist bereits vergangen. Gefühlt ging es dieses Mal besonders schnell, das mag daran liegen, dass bei uns im Team Veränderungen zum 1. Juli ins Haus standen. Lesen Sie dazu mehr in diesem Newsletter. Auch weitere interessante Veranstaltungen und Informationen haben wir wieder für Sie zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters, einen schönen Urlaub und eine schöne Sommerzeit!

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von *Gleichberechtigung und Vernetzung*



Foto: Eva Twehues

INHALT

IN EIGENER SACHE
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
AUSSTELLUNG
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE



Foto: Eva Twehues

Verabschiedung von Almut von Woedtke

Am 21. Juni 2023 haben wir Almut von Woedtke als langjährige Leiterin der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte in den Ruhestand verabschiedet. Die Veranstaltung fand bei sonnigem Wetter in der "Schlossküche" an den Herrenhäuser Gärten in Hannover statt. Die besonderen Leistungen von Almut von Woedtke als kommunale Gleichstellungsbeauftragte und dann als Leiterin des Projektes Vernetzungsstelle wurden von Mechthild Schramme-Haack, Vorstandsvorsitzende von Gleichberechtigung und Vernetzung, hervorgehoben. Weitere Rednerinnen waren Thea Rathgeber-Schmitt, ehemals Referatsleiterin im Frauenministerium Rheinland-Pfalz, Dr. Uta-Maritta Biermann, stellv. Abteilungsleiterin aus dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung und Marion Lenz von der LAG Gleichstellung. Einige Bilder finden Sie [hier](#).

Neuaufstellung in der Vernetzungsstelle

Mit der Verabschiedung einer geht eine Neuaufstellung in der Vernetzungsstelle. Wir werden uns umbenennen: Unser Verein wird künftig Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V. heißen. Die Leitung der Vernetzungsstelle übernimmt Silke Gardlo, die bereits gemeinsam mit Almut von Woedtke die Geschäfte geführt hat. Neu im Team ist Annette Wiede, die künftig als Fachreferentin im Projekt Vernetzungsstelle für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte für die Information und Beratung der Gleichstellungsbeauftragten sowie die Fortbildungen zuständig ist. Wir freuen uns, dass wir mit Annette Wiede eine kompetente und auch bei vielen Gleichstellungsbeauftragten bereits bekannte Mitarbeiterin gewinnen konnten!

Das gesamte Team mit Kontaktdaten finden Sie auch auf unserer [Website](#).

KALENDERBLATT DES MONATS



Sommercamp: Spaß mit Ansage

Die Sommerferien sind lang – viel zu lang, als dass berufstätige Eltern sie komplett mit ihrem Nachwuchs verbringen könnten. Da stellt sich für viele die Frage nach einer guten Ferienbetreuung. Die Region Hannover hat dieses Problem erkannt, und so wurde ein entsprechendes Angebot für die Kinder Regionsmitarbeiter:innen auf den Weg gebracht. Seit knapp 20 Jahren findet nun das Sommercamp in den letzten drei vollen Wochen der Sommerferien statt. Die Betreuung wird dabei flexibel den Bedürfnissen der Eltern angepasst.

„Sie können sie die Kinder für einzelne Wochen anmelden oder für alle drei“, erläutert Yannik Frauenstein, der das Sommercamp mit organisiert. Es gibt eine ganztägige Betreuung, mit der Möglichkeit einer Früh- und eine Spätbetreuung sowie eine Mittagsverpflegung. Seit vier Jahren wird das Sommercamp von einem Dienstleiter übernommen, der den Kindern ein vielfältiges Angebot machen kann. „Es gibt sportliche und kreative Aktivitäten und einmal pro Woche einen Ausflug“, schildert Frauenstein.

Wichtig ist der Region Hannover auch, dass das Sommercamp an einem gut erreichbaren, zentralen Standort ausgerichtet wird. „Wir wollen mit diesem Angebot die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken“, sagt Frauenstein. Und die Resonanz gibt der Region Hannover recht: Rund 30 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren nehmen pro Woche an der Betreuung teil. „Und manche Eltern buchen nachträglich noch Wochen dazu, weil ihren Kindern die Zeit im Sommercamp so gut gefallen hat.“

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

Deutscher Verein: Empfehlungen zur Ausgestaltung einer Kindergrundsicherung

Nach Ansicht des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. bietet die Einführung einer Kindergrundsicherung durchaus die Möglichkeit, Armut bei Kindern und Jugendlichen effektiver zu bekämpfen, Teilhabemöglichkeiten zu verbessern und Chancen zu fördern. Mit seinen Empfehlungen will der Deutsche Verein einen fachlichen Beitrag für eine zufriedene

denstellende Realisierung einer Kindergrundsicherung leisten, die tatsächlich zu einer Verbesserung der Situation der Kinder, Jugendlichen und Familien führt.

Die Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. zur Ausgestaltung einer Kindergrundsicherung stehen als pdf-Datei zur Verfügung unter [deutscher-verein.de](https://www.deutscher-verein.de).

Podcast "Nachhaltig und lebenswert! Geschlechtergerechte Stadtplanung"

Der Landesfrauenrat Niedersachsen hat eine Podcast Reihe ins Leben gerufen, in der es um verschiedene Gleichstellungsfragen geht. In der neuen Ausgabe steht das Gender Planning im Vordergrund.

Warum genau sollte eine ökologische und nachhaltige Stadtplanung auch feministisch sein? Was machen Frauen anders? Und wie kann eine geschlechtergerechte Verkehrs- und Stadtplanung gelingen? Antworten auf diese Fragen gibt es in "fifty fifty". Als Gäste dabei sind: Eva Kail, Obersenatsrätin und Expertin für frauengerechtes Planen und Bauen am Amt für strategische Planung in Wien. Juliane Krause, Braunschweiger Verkehrsplanerin und Expertin für nachhaltige Mobilität. In "fifty-fifty" erzählt sie über ihre Arbeit und wie eine Verkehrswende mit Genderbrille erfolgreich gestaltet werden kann. Und was macht die Niedersächsische Landesregierung in dem Bereich? Carolin Oppermann, Pressesprecherin im Niedersächsischen Verkehrsministerium, informiert über den Stand der Dinge. Ihr Fazit: Das Thema habe in den vergangenen Jahrzehnten nur eine geringe Rolle gespielt. Doch das ändere sich gerade.

Darüber hinaus kommt Monika von Palubicki, Vorstandsmitglied des Deutschen Frauenrates zu Wort, die über die Veranstaltung des Deutschen Frauenrates "Klimagerechtigkeit jetzt. Für eine feministische Klimapolitik" berichtet.

Zum Podcast auf der Website des Landesfrauenrates geht es [hier](#).



Spannungsfeld Männlichkeit

Plan International hat als Ziel, die Rechte von Mädchen und jungen Frauen weltweit zu stärken. Nun hat Plan in einer repräsentativen Umfrage untersucht, wie junge Männer in Deutschland zu Gleichstellungsfragen stehen.

Um Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen, müssen auch Jungen und Männer mit einbezogen und dazu ermutigt werden, sich kritisch mit gesellschaftlichen Vorgaben für Männlichkeit auseinanderzusetzen, so Plan. Befragt wurde zu unterschiedlichen Themen, wie etwa Gewalt und Partnerschaft. Die Ergebnisse sind ernüchternd. Traditionelle Rollenbilder herrschen vor, der Umgang bzw. die Bewertung von Gewalt ist erschreckend und auch die Einstellungen und Gefühle der jungen Männer zeigen längst überholt geglaubte Bilder von Männlichkeit. Die Studie kann als Kurz- oder Langfassung auf der [Website von Plan International](#) heruntergeladen werden.

AUSSTELLUNG

„frauenORTE Niedersachsen – Über 1000 Jahre Frauengeschichte“ mit Ergänzung „Wir haben die Wahl! 100 Jahre Frauenwahlrecht – 100 Jahre Aufbruch“

frauenORTE Niedersachsen – Über 1000 Jahre Frauengeschichte“ präsentiert Frauengeschichte und Frauenkultur in einem Zeitraum von über 1000 Jahren mit dem historisch begründeten Schwerpunkt vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Mit der Ausstellung bietet der Landesfrauenrat in der Aktionspalette der frauenORTE Niedersachsen einen weiteren wichtigen Baustein der Öffentlichkeitsarbeit an, um das frauengeschichtliche Anliegen einem breiten Publikum näher zu bringen. Die Ausstellung stellt 35 historische Frauenpersönlichkeiten (Stand 2018) vor, die in der Initiative frauenORTE Niedersachsen seit 2008 gewürdigt werden. Die Ausstellung zeigt, wie sich die zeitgenössische Teilhabe von Frauen in der Gesellschaft entwickelt hat und stellt den aktuellen Bezug her. Sie erzählt von den Leistungen der Frauen, die sie auf politischem, kulturellem, sozialem, wirtschaftlichen und/oder wissenschaftlichem Gebiet vollbracht haben. Unter dem Motto „Wir haben die Wahl! 100 Jahre Frauenwahlrecht – 100 Jahre Aufbruch“ werden vier Thementafeln gezeigt, die sich dem Kampf um das Frauenwahlrecht und dem Aufbruch der Frauen in die Politik bis hin zur politischen Partizipation von Frauen heute widmen.

Tipp: Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler mit pädagogischer Begleitung (Fragebogen, fiktives Interview, Quiz, Memory, Zeitstrahl, fiktives Wahllokal für Frauen, usw. zum selbst erarbeiten), wie sie

beispielsweise erfolgreich in der BBS Braunschweig „Martha Fuchs“ durchgeführt wurde, thematisch eingebunden werden.

Die Ausstellung ist in der Zeit von August bis Ende Oktober 2023 frei verfügbar. Auch in 2024 sind Termine frei.

Landesfrauenrat Niedersachsen e. V., Anke Weisbrich, Telefon(0511) 954 838 28, Mobil: 0151 - 1766 9299, weisbrich@landesfrauenrat-nds.de.
www.frauenorte-niedersachsen.de

UNSERE FORTBILDUNGEN

Inhouse-Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen

Zum Thema "NGG" und "Gleichstellungsplan" bietet Gleichberechtigung und Vernetzung auch Fortbildungen für Führungskräfte der öffentlichen Verwaltungen als Inhouse-Schulungen an. Mehr dazu erfahren Sie in unserem [Flyer](#).

21.-22.11.2023
Hannover

“Grundlagen der Gleichstellungsarbeit – Basisseminar für kommunale Gleichstellungsbeauftragte”

Neu im Amt, neu in der Aufgabe, neue Kolleginnen – so geht es jeder Gleichstellungsbeauftragten, die frisch bestellt wurde. Meist gibt es noch keine Klarheit über die gesetzlichen Grundlagen des Handelns einer Gleichstellungsbeauftragten. Die Organisation der Verwaltung ist vielleicht noch fremd und auch die Strukturen, in denen die politischen Entscheidungen getroffen werden. Neben dem Wissen darüber ist es für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit auch entscheidend, dieses strategisch geschickt anzuwenden. Das Basisseminar richtet sich an neue Gleichstellungsbeauftragte, aber auch Gleichstellungsbeauftragte, die schon länger tätig sind, können hier ihr Wissen auffrischen. Referentin: Annette Wiede, Vernetzungsstelle.
[Information und Anmeldung](#) zum Download.



Ausblick auf das zweite Halbjahr 2023

Weitere Fortbildungen sind in Planung. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben nehmen Sie gern Kontakt auf: Annette Wiede, Vernetzungsstelle, Telefon (0511) 33 65 06 23, wiede@guv-ev.de

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

15.07.2023

Mainz

HATE SPEECH

Frauenverachtung in sozialen Netzwerken und ihre Auswirkungen

Frauen, die in der Öffentlichkeit stehen oder sich politisch engagieren, sind besonders häufig Ziel von Hass und Hetze in sozialen Netzwerken („Hate Speech“). Das führt nicht nur immer wieder dazu, dass sich die Betroffenen zurückziehen. Frauen, die sich gerne mehr engagieren möchten, können dadurch auch davon abgehalten werden. In der vermeintlichen Anonymität des Internets fühlen sich Täterinnen und Täter sicher - die Hetze ist daher in der Regel besonders hemmungslos und verachtend. Auf dem Fachtag sollen Wege aufgezeigt werden, sich gegen Hate Speech zur Wehr zu setzen.

Das Frauenministerium Rheinland-Pfalz veranstaltet gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten den Fachtag für Kommunalpolitikerinnen und Frauen, die sich politisch engagieren möchten. Die Veranstaltung findet hybrid statt. Sie können also vor Ort im Erbacher Hof in Mainz oder in einer Liveübertragung von zu Hause aus teilnehmen. Zur Anmeldung geht es [hier](#).

22.08.2023

Online

Väter im Familienalltag: Väter und Medienerziehung

Das Niedersächsische Landesarbeitsforum "Aktive Vaterrolle" nimmt mit auch in diesem Jahr mit einer Reihe von Online-Fachgesprächen Chancen und Herausforderungen der Väterarbeit in den Blick. Unter dem Titel "Väter im Familienalltag: Erziehung, Sorge, Partnerschaft" sind Fachkräfte und alle an Väterarbeit Interessierten dazu eingeladen. Am 22. August steht das Thema "Väter und Medienerziehung" im Mittelpunkt.

Ohne Smartphone, Tablet & Co geht scheinbar nichts mehr im Familienalltag. Väter sind Vorbild bei der Mediennutzung und sollten gleichzeitig den Medienkonsum ihrer Kinder im Auge behalten. Was ist Spiel, was ist gefährlich, was macht süchtig? Wie können Grenzen gesetzt werden?

Janek Schütte, Region Hannover, Team Jugend- und Familienbildung, gibt als Referent Impulse zum Thema Medienerziehung mit besonderem Blick auf den Beitrag, den Väter dazu leisten können.

Die Online-Fachgespräche werden von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. organisiert und begleitet. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung über [Väter in Niedersachsen](#).

24.08.2023
Online

Sicheres Ankommen und Gesundheit rund um die Geburt für Geflüchtete?
Situation, Herausforderungen und Erfahrungen in den kommunalen Sammelunterkünften

Jeder Mensch hat vor, während und nach der Geburt das Recht auf Hebammenhilfe – das gilt auch für Geflüchtete! Doch wie ist die Situation von geflüchteten, schwangeren Personen in den kommunalen Sammelunterkünften? Welche Versorgung und Unterstützung bekommen die werdenden Mütter und anschließend auch im Wochenbett? Wo gibt es unterstützende Strukturen? Wie gelingt Hebammenhilfe trotz möglicher Sprachbarrieren und welche Informationen brauchen Fachkräfte vor Ort? Im Rahmen einer Online-Fachtagung soll ein Austausch stattfinden.

Die Veranstaltung in Kooperation mit dem Flüchtlingsrat Niedersachsen und dem Aktionsbüro Gesundheit rund um die Geburt Niedersachsen richtet sich an Akteure rund um Schwangere und Geburt, der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten, Behördenvertreter:innen, ehrenamtlich Engagierte sowie weitere interessierte Personen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldeschluss ist 3 Tage vor Veranstaltungsdatum. Anmeldungen werden nur über das Anmeldeformular entgegengenommen. www.gesundheit-nds-hb.de/veranstaltungen.

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V., info@gesundheit-nds-hb.de, www.gesundheit-nds-hb.de

02.09.2023
Hannover

Fachtag "Geschlechtliche Vielfalt in der Gesundheitsversorgung"
Trans*, inter* und abinäre Menschen erwarten von der Gesundheitsversorgung genau das, was sich alle Menschen von ihr erhoffen: Eine individuelle Versorgung entsprechend ihrer aktuellen Bedarfe. Doch erleben sie oft, dass medizinisches Personal nur wenig über ihre Körper und spezifischen

Bedürfnisse weiß, oder diese sogar unnötig pathologisiert. Deshalb entwickeln viele trans*, inter* und abinäre Menschen eine Ferne zum Gesundheitswesen und nehmen Gesundheitsdienstleistungen oft nur im akuten Notfall in Anspruch. Gleichzeitig sind sie von erhöhten Gesundheitskrisen betroffen, denn Diskriminierung und Minderheitenstress machen krank! Oder sie bringen spezielle Bedarfe mit, wie eine Hormonsubstitution und benötigen eine sensible und spezifische Beratung und Behandlung.

Der Fachtag “Geschlechtliche Vielfalt in der Gesundheitsversorgung” möchte medizinisches Personal und queere Selbstorganisationen vernetzen und allen Anwesenden ermöglichen, in den Austausch zu kommen. Er richtet sich an Pflegepersonal, Hebammen und Entbindungshelfer*innen, Ärzt*innen, sowie Studierende und Auszubildende im Gesundheitswesen. Nach einer Keynote von Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß, berichten trans*, inter* und abinäre Menschen aus Erfahrungen mit dem Gesundheitssystem und erläutern ihre Bedarfe. Anschließend werden Workshops zu verschiedenen Themen angeboten.

Veranstaltungszentrum “Rotation” in den ver.di-Höfen, Goseriende 10, 30159 Hannover. Anmeldung: <https://qnn.de/termin/fachtag-gv-h/>

Dieser Fachtag ist eine Kooperation von: Andersraum Hannover, Beauftragte für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Landeshauptstadt Hannover, Intergeschlechtliche Menschen e.V., Intergeschlechtliche Menschen Landesverband Niedersachsen e.V., Kompetenzzentrum für geschlechtersensible Medizin an der Medizinischen Hochschule Hannover, Landeskoordination Inter* und Landesfachstelle Trans* im Queeren Netzwerk Niedersachsen e.V., Fachbereich Gesundheitsmanagement der Region Hannover – Team Prävention und Gesundheitsförderung.

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Wirtschaftliche Gleichstellung von Frauen weiterhin fördern: Gemeinsame Erklärung der G7-Gleichstellungsminister:innen in Japan

An dem zweitägigen Treffen der G7-Gleichstellungsminister:innen im japanischen Nikko, hat auch Bundesfrauenministerin Lisa Paus teilgenommen. Im Fokus der Konferenz standen die Folgen der COVID-19-Pandemie für die Gleichstellung der Geschlechter sowie die ökonomische

Gleichstellung von Frauen. Auch die geschlechtergerechte Verteilung unbezahlter Sorgearbeit, Prävention und Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt sowie die Stärkung der Rechte von LGBTQIA+-Personen wurden diskutiert. Zum Abschluss verabschiedeten die Gleichstellungsministerinnen und -minister eine Gemeinsame Erklärung. [weiterlesen >>>](#)

Länder und Bund gemeinsam für Rechtsanspruch auf Schutz und Hilfe bei Gewalt - Beschlüsse der GFMK

Die 33. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister sowie -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK) hat am 15. und 16. Juni in Potsdam stattgefunden. Zentrale Themen der zweitägigen Konferenz waren gleichberechtigte politische Teilhabe von Frauen, Schutz vor Gewalt und Ausbau von Hilfestrukturen, Entgeltgleichheit von Frauen und Männern sowie Geschlechtergerechtigkeit im Strukturwandel. Am Ende wurde eine EntschlieÙung aller Länder gegen Sexismus und Gewalt an Frauen beschlossen. Das Land Brandenburg hat in diesem Jahr den Vorsitz der GFMK. [weiterlesen >>>](#)

Geburten im 1. Quartal 2023 weiter auf niedrigem Niveau

Im Jahr 2022 wurden in Deutschland nach vorläufigen Ergebnissen rund 739 000 Kinder geboren. Die Geborenenzahl war damit im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2019 bis 2021 um 5,6 % niedriger und sank gegenüber dem geburtenreichen Jahr 2021 um 7,1 %. Auch Anfang des Jahres 2023 blieben die Geburten auf niedrigem Niveau. Statistisches Bundesamt, www.destatis.de. [weiterlesen >>>](#)

Dritter Gleichstellungsbericht der Thüringer Landesregierung beschlossen

Das Thüringer Gleichstellungsgesetz sieht eine regelmäßige Berichterstattung zur Umsetzung des Gesetzes an den Thüringer Landtag vor. Die Landesregierung hat nun den 3. Bericht beschlossen und an den Landtag weitergeleitet. Zur Umsetzung wird festgestellt, dass die Gleichstellung von Frauen und Männern in den Behörden des Landes, seiner Gebietskörperschaften und anderer Träger der öffentlichen Verwaltung in Thüringen in einigen Bereichen gut umgesetzt werden konnte, in anderen bestehe noch Verbesserungsbedarf. Während es zum Beispiel einen erkennbaren Anstieg des Frauenanteils in Führungspositionen in den obersten Landesbehörden gäbe, sei die Stellung der Gleichstellungsbeauftragten häufig ausbaufähig. [weiterlesen >>>](#)

Vereinte Nationen bescheinigen Deutschland Fortschritte in der Gleichstellungspolitik

Das Komitee der Vereinten Nationen zur Beendigung der Diskriminierung von Frauen (CEDAW) bescheinigt Deutschland Fortschritte in der Gleichstellungspolitik. Das geht aus den Abschließenden Bemerkungen zum 9. Staatenbericht zur Gleichstellungspolitik der Bundesrepublik Deutschland hervor, die das CEDAW-Komitee veröffentlicht hat. Margit Gottstein, Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, hatte den deutschen Staatenbericht im Mai dem Komitee in Genf präsentiert. [weiterlesen >>>](#)

Beitritt der EU zur Istanbul-Konvention - Bundesfrauenministerin begrüßt Beschluss der EU-Außenminister:innen zur Ratifizierung der Konvention
Sechs Jahre, nachdem die EU das Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen (Istanbul-Konvention) unterzeichnet hat, haben die EU-Außenministerinnen und -minister heute final den Beitritt der EU zum Übereinkommen beschlossen. Das Europäische Parlament hatte bereits am 10. Mai 2023 mit großer Mehrheit für den Beitritt gestimmt. [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die **Stadt Seelze** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Gleichstellungsbeauftragte. Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle mit einer regelmäßigen durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 19,5 Stunden. Bewerbungsschluss: 15.07.2023. Zur [Website der Stadt Seelze](#).

Am **Klinikum Oldenburg** ist die Stelle einer Gleichstellungsbeauftragten in Teilzeit zu besetzen. Weitere Informationen auf der [Website des Klinikums Oldenburg](#).

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Webportale)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)
Julia Kreykenbohm (Online-Redaktion)
www.vernetzungsstelle.de

Träger der Vernetzungsstelle: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V., Sodenstraße 2, 30161 Hannover. Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Juli 2023, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24.07.2023.

DIE WEBPORTALE VON GLEICHBERECHTIGUNG UND VERNETZUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.genderundschule.de | www.familien-in-niedersachsen.de das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de sowie www.kinderschutz-niedersachsen.de und www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de